

Ist Sportfischen kein richtiger Sport?

Meeresfischer fordern Sporturlaub bei internationalen Wettbewerben

Deutliche Worte sprach André Biver, Präsident der Meeresfischer-Sektion der „Fédération luxembourgeoise des pêcheurs sportifs“ (FLPS), in der Generalversammlung am Sonntag in der Halle Irbicht in Beringen bei Mersch. Wenig Verständnis konnte er aufbringen für die Nicht-Anerkennung des Sportstatus durch das Luxemburger Olympische Komitee (Cosl) und die zuständigen staatlichen Instanzen. „Fischer sind Sportler wie all die anderen,“ betonte André Biver und forderte Sporturlaub für die Landesvertreter bei der Weltmeisterschaft und internationalen Wettbewerben.

Auch Nationaltrainer Roby De Sousa unterstrich den Geld- und Zeitaufwand für die Landesvertreter und meinte, dass die besten Sportfischer den Nationalmannschaften zur Verfügung stehen müssten, wenn man Luxemburg anständig vertreten soll. Dabei betonte der Trainer die guten Weltmeisterschafts-Leistungen im Bootsfischen in den doch unbekannteren adriatischen Gewässern von Budva in Montenegro.

Die Meeresfischer-Sektion der FLPS zählt zurzeit 78 lizenzierte Mitglieder und gut 80 Aktive, die sich an den zahlreichen Ausfahrten beteiligen. Sekretär Gilbert Zangerlé wies auf den steigenden Kostenaufwand für Bus und Boot hin. Außerdem erklärte er, dass man das bis dato gemietete Boot wegen des unfreundlichen Skipper zukünftig durch die „Stella Bel“ ersetzen werde, in der Hoffnung, neues Interesse an der Meeresfischerei zu wecken.



Präsident André Biver (r.) würdigte den Einsatz der erfolgreichen Meeresfischer und der langjährigen Mitglieder. (FOTO: CHARLOT KUHN)

Präsident André Biver wunderte sich, dass verschiedene Großkaufhäuser Fische zum Verkauf anbieten, die den in Luxemburg gesetzlich festgelegten Normen und Größen nicht entsprechen. Der Präsident forderte die Meeresfischer auf, die legalen Bestimmungen zu beachten, um bei etwaigen Kontrollen durch die Zollverwaltung keine Schwierigkeiten zu bekommen.

Bei den Vorstandswahlen wurden alle austretenden Mitglieder bestätigt, so dass der Verwaltungsrat wie folgt aussieht: Präsident: André Biver; Kassierer: Claude Resch; Sekretär: Gilbert Zangerlé; beigeordneter Sekretär: John Palgen; Trainer: Robi De Sousa und Jean-Pierre Hansen; beisitzende Mitglieder: Lars Gantenbein, Giovanni Micucci, René Royer, Steve Schaaf und Paul Schenk.

Anschließend wurden Irma Steyer, Landesmeister Robi De

Sousa, „Coupe AquaZooPêche“-Gewinner Paul Silverio sowie für zehnjährige Mitgliedschaft Vincenzo Abbruscato, John Palgen und André Weisgerber ausgezeichnet.

Für diese Saison sind vier Ausfahrten in dem niederländischen Stellendam vorgesehen, außerdem will man sich an internationalen „Challenge Congres“ (Seeaal) in La Rochelle beteiligen und die WM in Livorno in Italien bestreiten. Zusätzlich wird mehrmals „Surf-Casting“ (Strandfischen) in Belgien und den Niederlanden angeboten.

In der freien Aussprache kam aus dem Saal der Wunsch nach einem Schnuppertag für Anfänger, die von erfahrenen Mitgliedern in die Theorie und Praxis der Meeresfischerei eingeführt werden sollen. (c.k.)